

Gemeinde Langenlehsten

Der Bürgermeister der Gemeinde Langenlehsten

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Langenlehsten am Montag, den
19.11.2012; Dorfgemeinschaftshaus Langenlehsten, Dorfstraße 29a in 21514
Langenlehsten

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Knoch, Wilhelm

Gemeindevertreter

Fick, Werner

Koring, Stefan

Pagel, Bodo

Schumacher, Jens

Stadtmüller, Hans-Peter

von Bülow, Joachim

Schriftführerin

Schmidt, Claudia

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 3) Niederschrift vom 26.09.2012
- 4) Bericht des Bürgermeisters

- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2012 der Gemeinde Langenlehsten
- 7) Haushaltssatzung und -plan 2013 der Gemeinde Langenlehsten
- 8) Aufgabenübertragung Kindertagesstätten auf das Amt Büchen
- 9) Unterhaltung der Gemeindewege
- 10) Breitbandversorgung in der Gemeinde Langenlehsten
- 10.1) Verlauf der Werbeaktion in der Gemeinde Langenlehsten
- 10.2) Anschluss des Dorfgemeinschaftshauses an das Glasfasernetz
- 11) Maßnahmen zur Einführung der Energiewende in der Gemeinde Langenlehsten
- 12) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Wilhelm Knoch begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Knoch beantragt den Tagesordnungspunkt 10 (Aufgabenübertragung Kindertagesstätten auf das Amt Büchen) vorzuziehen. Der Punkt soll als Tagesordnungspunkt 8 behandelt werden. Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend nach hinten. Einwände bestehen nicht.

2) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Bürgermeister gibt folgendes, aus dem Nicht-Öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung am 28.08.2012, bekannt:

Ein ehemaliger Fußweg der Gemeinde Langenlehsten, Gemarkung Bergholz, Flurstück 6, Flur 6, mit einer Fläche von 0,1255 ha, wurde an einen privaten Interessenten verkauft.

3) Niederschrift vom 26.09.2012

Einwände gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.09.2012 liegen nicht vor. Das Protokoll ist in der vorgelegten Form genehmigt.

4) Bericht des Bürgermeisters

Ein Stromkabel in Richtung Autobahnraststätte ist defekt. Es muss neu verlegt werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Arbeiten an der Stromtrasse am 18.12.2012 abgeschlossen sein werden. Für diese Baumaßnahme wurde die Straße zur Autobahn-Raststätte von LKW's stark in Anspruch genommen. Die beanspruchte Straße wird jetzt überprüft. Sollte die Straße Schäden aufweisen, dann ist sie auf Kosten der Firma (die mit der Baumaßnahme beauftragt wurde) wieder in den Zustand herzurichten, in dem sie vor der Baumaßnahme war. Zur Überprüfung der Straße und eventueller Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber der Firma, wurde vom Amt Büchen ein Rechtsanwalt beauftragt.

Herr Knoch berichtet, dass die beauftragte Entschlammung des Klärteichs von der Firma Kleeschulte vorgenommen wurde. Die Kosten überstiegen die in Höhe des Kostvoranschlags nicht. Lediglich ein Betrag von 460,00 € mehr wurde in Rechnung gestellt - für Untersuchungskosten. Diese Kosten kommen bei einer solchen Maßnahme immer hinzu.

5) Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldung.

6) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2012 der Gemeinde Langenlehsten

Mit dem Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 werden die bereits entstandenen Über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Langenlehsten erfasst und durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt.

Mehrausgaben ergaben sich dabei insbesondere bei der Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung und der Bewirtschaftung für die Feuerwehr. Auch der Ansatz für die Straßenunterhaltung musste um 1.000 € erhöht werden.

Bei der Abwasserbeseitigung ist die Abfuhr des Klärschlammes mit 11.000 € eingestellt worden, deren Finanzierung sich aus der Sonderrücklage ergibt.

Im Vermögenshaushalt ist lediglich die Veräußerung eines Grundstückes mit 4.500 € neu aufgenommen. Diese Mittel werden der allgemeinen Rücklage zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Die Gemeindevertretung Langenlehsten beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung und –plan 2012 und den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: - Enthaltung: -

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Haushaltssatzung und -plan 2013 der Gemeinde Langenlehsten

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2013 der Gemeinde Langenlehsten weist in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs-

haushaltes jeweils einen Betrag von 199.500 €, im Vermögenshaushalt jeweils 25.900 € aus. Kreditaufnahmen sind in der Haushaltssatzung nicht ausgewiesen und sind auch im Plan nicht eingestellt. Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie im Vorjahr mit 280 v. H. in der Grundsteuer A und B und mit 310 v. H. in der Gewerbesteuer ausgewiesen.

Der Haushalt 2013 weist in der Planung zunächst ein Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 24.300 € aus. Dieser Betrag wird neben den pflichtigen Beträgen für die ordentliche Tilgung und den Abschreibungen dem Vermögenshaushalt zur Verfügung gestellt und steht dort für investive Maßnahmen zur Verfügung. Erreicht wird dieser freie Finanzspielraum durch zu erwartende Mehreinnahmen bei den Anteilen an den Einkommenssteuern (+3.000 €) und den Schlüsselzuweisungen (+7.600 €). Die Kreisumlage liegt vom Betrag zwar höher als im Vorjahr, dies liegt aber an der höheren Finanzkraft der Gemeinde. Der Umlagesatz liegt nach wie vor bei 36,4 %. Die Amtsumlage liegt auch im Jahr 2013 bei 20,5 %, durch die höhere Finanzkraft liegt der Umlagebetrag jedoch höher als im vorigen Jahr.

Bei dem vorliegenden Entwurf des Haushaltes wurde sich bei der Ansatzgestaltung an den Vorjahresansätzen orientiert. Unsicherheiten gibt es bei den Beträgen für die Schulkostenbeiträge, da diese nicht mehr wie in der Vergangenheit per Festsetzung durch das Ministerium, sondern durch eigene Schulkostenbeitragsermittlungen der Schulträger ermittelt werden. Hier dürften sich Erhöhungen für die Gemeinden ergeben.

Derzeit noch nicht geklärt ist auch die Frage der Verteilung der Kindergartenumlagen, da hier noch Beschlüsse aus den beteiligten Gemeinden fehlen.

Im Vermögenshaushalt sind zunächst keine Mittel für Investitionen bereitgestellt worden.

Der Haushalt schließt somit mit einer Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von 9.700 € ab.

Beschluss: Die Gemeindevertretung Langenlehsten beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit den vorgeschriebenen Anlagen für das Haushaltsjahr 2013 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: - Enthaltung: -

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Aufgabenübertragung Kindertagesstätten auf das Amt Büchen

Eine Selbstverwaltungsangelegenheit der Gemeinde, die bereits über das Amt wahrgenommen wird, ist der Bereich der Kindertagesstättenangelegenheiten. Hier ist ein Übertragungsbeschluss erforderlich, wenn die Aufgabe auch zukünftig durch das Amt wahrgenommen werden soll

Über diesen Punkt haben sich die Gemeindevertreter bereits in den Sitzungen am 28.08.2012 und am 26.09.2012 eingehend beraten.

Herr Benthien, Kämmerer des Amtes Büchen, gibt Auskünfte zu den Auswirkungen der Aufgabenübertragung der Kindertagesstätten auf das Amt.

Beschluss: Die Gemeindevertretung Langenlehsten beschließt gem. § 5 Abs. 1 Nr. 6 Amtsordnung den Bau und den Betrieb von Kindertageseinrichtungen sowie die Abwicklung des Kindergartenkostenausgleichs auf das Amt zu übertragen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: - Enthaltung: -

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Unterhaltung der Gemeindewege

Herr Fick sieht Bedarf den Querweg mit dem Gräter ausbessern zu lassen.

Herr von Bülow beanstandet den Zustand des Weges in Bergholz. Im Frühjahr 2013 soll der Weg mit dem Gräter ausgebessert werden. Zusätzlich soll Kies auf den Weg aufgebracht werden.

Herr Knoch berichtet, dass Herr Junge den Weg nach Neu-Bergholz häufig mit seinem Trecker befährt. Gegenüber Herrn Knoch gab Herr Junge an, dass er für Schäden an dem Weg aufkommen wird.

10) Breitbandversorgung in der Gemeinde Langenlehsten

Sollte in Langenlehsten die geforderte Anschlussquote erreicht werden, will KielNet zusammen mit E.On das Breitbandnetz in Langenlehsten ausbauen.

10.1) Verlauf der Werbeaktion in der Gemeinde Langenlehsten

Der Bürgermeister berichtet über die Veranstaltung von E.On und KielNet, zum Breitbandausbau in Langenlehsten, am Dienstag den 06.11.2012 im Dorfgemeinschaftshaus. Diese Veranstaltung war ein Erfolg. Es waren 55 Bürger der Gemeinde anwesend.

Laut der Planungen soll mit dem Ausbau des Breitbandnetzes in Langenlehsten 2013 beginnen. Einige Bürger haben bereits einen Vertrag mit KielNet abgeschlossen. Um die geforderte Anschlussquote von 60 % zu erfüllen fehlen jedoch noch einige Verträge. Der Bürgermeister ruft die Bürger auf, Verträge mit KielNet abzuschließen, damit die Anschlussquote erreicht werden kann.

10.2) Anschluss des Dorfgemeinschaftshauses an das Glasfasernetz

Herr Stadtmüller macht den Vorschlag auch das Dorfgemeinschaftshaus an die Breitbandversorgung anschließen zu lassen. Vor allem für die Feuerwehr wäre dies zum Vorteil. Denn wenn die Feuerwehr über die Sirenen alarmiert wird, muss bisher per Funk erfragt werden wo der Einsatzort ist. Dies bedeutet einen großen Zeitverlust für die Feuerwehr Langenlehsten. Als Alternative kann der Einsatzort auch über das Internet erfragt werden. Eine Benachrichtigung parallel per Fax durch die Leitzentrale ist auch möglich.

Des Weiteren läuft auch das Feuerwehrverwaltungsprogramm über das Internet. Bisher hat Herr Stadtmüller dieses Programm über seinen privaten Internetzugang genutzt.

Die Gemeindevertreter sind sich darüber einig, dass es sinnvoll ist auch das Dorfgemeinschaftshaus an das Breitbandnetz anzuschließen.

Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Langenlehsten beschließt, dass das Dorfgemeinschaftshaus an das Breitbandnetz angeschlossen werden soll.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: - Enthaltung: -

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Maßnahmen zur Einführung der Energiewende in der Gemeinde Langenlehsten

Herr Knoch berichtet, dass beim Amt Büchen eine Energieberaterin, Frau Seelinger, tätig ist. Sie nimmt Aufgaben für die Schulverbände, aber auch für die amtsangehörigen Gemeinden wahr. Frau Seelinger war auch bereits in Langenlehsten und hat eine LED-Straßenbeleuchtung als Energiesparmaßnahme vorgeschlagen. Herr Knoch hat ihr bereits mitgeteilt, dass dies von der Gemeindevertretung abgelehnt worden ist.

Frau Seelinger hat dem Bürgermeister vorgeschlagen einen Vortrag zum Thema „Energie sparen“ für die Bürger der Gemeinde zu halten. Dies findet die Zustimmung

unter den Gemeindevertretern. Es besteht Einigkeit darüber, dass dieser Vortrag nicht vor Januar 2013 stattfinden soll. Herr Knoch wird mit Frau Seelinger einen Termin vereinbaren.

12) Verschiedenes

Herr Knoch berichtet, dass am Sörenberg Bäume abgenommen und geräumt werden müssen. Herr Koring will sich darum kümmern.

Auf dem Sportplatz ist ein Tor beschädigt. Herr Stadtmüller wird dies reparieren.

Eine kanadische Firma hat bei der Stadt Schwarzenbek einen Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdöl- und Erdgasvorkommen gestellt. Mit der so genannten Fracking-Methode sollen dann zur Förderung von Öl und Gas ein Gemisch aus Wasser, Quarzsand und Chemikalien unter hohem Druck in Bodenschichten eingepresst werden. Die Förderung würde sich nicht nur auf Schwarzenbek beschränken, sondern soll nahezu das gesamte Kreisgebiet südlich der Autobahn 24 umfassen.

Die Gemeindevertretung Langenlehsten lehnt das Fracking-Verfahren sowie bereits die Suche nach Erdöl- oder Erdgasvorkommen im Kreisgebiet ab.

Herr Knoch berichtet über eine Anfrage von Herrn Sven von Seebeck. Herr von Seebeck war mit der Schreibweise der Anschrift in seinem Ausweis nicht einverstanden. Er wollte, dass Neu-Bergholz ohne Bindestrich zusammen in einem Wort geschrieben wird. Seiner Ansicht nach, hat dies das ehemalige Amt Gudow-Sterley falsch eingetragen.

Der Bürgermeister hat Herrn Detlev von Bülow gebeten nachzuforschen ob er etwas zur Schreibweise von Neu-Bergholz herausfinden kann. Herr von Bülow hat nach eingehender Recherche folgendes herausgefunden: Neu-Bergholz wird schon immer, seit den ersten urkundlichen Erwähnungen, getrennt mit einem Bindestrich geschrieben.

An der Schreibweise von Neu-Bergholz soll nichts geändert werden. Wenn Herr von Seebeck Herrn Knoch das nächste Mal darauf anspricht, soll der Bürgermeister ihm dies mitteilen.

.....
Wilhelm Knoch
Vorsitzender

.....
Claudia Schmidt
Schriftführung